

II-4503 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Ballhausplatz 2, A-1014 Wien

Tel. (0 22 2) 531 15/0

GZ 500.09.18/24-V.6c/91

DVR: 0000060

An den  
Herrn Präsidenten des  
Nationalrates

19801AB

1992 -01- 16

ZU 2202/J

Parlament  
1017 W i e n

Wien, am 2. Jänner 1992

Schriftliche Anfrage der  
Abgeordneten zum Nationalrat  
Klara Motter und Genossen  
betreffend Österreich-Bibliotheken

Die Abgeordneten zum Nationalrat Klara Motter und Genossen haben am 19. Dezember 1991 unter Zl. 2202/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Österreich-Bibliotheken gerichtet, welche den Wortlaut hat:

- " 1. Welche Erfahrungen hat das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher mit den bereits in Betrieb befindlichen "Österreich-Bibliotheken"?
2. Welche Kosten sind dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher aus diesem Projekt entstanden, und welchen Anteil daran trägt die österreichische Gesellschaft für Literatur?
3. Welche Anzahl an "Österreich-Bibliotheken" soll insgesamt im fremdsprachigen Ausland installiert werden?
4. Welche Auswirkungen haben (hatten) die kriegerischen Auseinandersetzungen im kroatischen Osijek auf die dortige "Österreich-Bibliothek"? "

./.

- zu 1) "Welche Erfahrungen hat das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher mit den bereits in Betrieb befindlichen Österreich-Bibliotheken?"

Die Betreuung der Bibliotheken durch das örtliche Personal, welches von den Trägerinstitutionen (meist Universitäten) ausgewählt wurde, funktioniert zufriedenstellend. Die Bibliotheken werden hauptsächlich von einem akademischen Publikum frequentiert, wobei die Besucherzahlen je nach Lage unterschiedlich sind; besonders stark werden die Bibliotheken in Posen, Krakau und Marburg benützt.

- zu 2) "Welche Kosten sind dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bisher aus diesem Projekt entstanden, und welchen Anteil daran trägt die Österreichische Gesellschaft für Literatur?"

Die Kosten, die dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Einrichtung von Österreich-Bibliotheken erwachsen, entstehen zum größten Teil durch den Ankauf der Bücher. Jede Bibliothek erhält eine Büchergrundausrüstung von Austriaca, die je nach spezifischer Ausrichtung der einzelnen Institutionen ständig schwerpunktmäßig ergänzt wird. Der gesamte Aufwand in den Budgetjahren 1990 und 1991 inklusive der pro Bibliothek vierwöchigen Stipendien pro Kalenderjahr sowie der Transportkosten betrug ö.S. 11,4 Millionen. Der Gedanke zur Errichtung solcher Österreich-Bibliotheken stammt zwar vom Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, aber die Ausstattung der Österreich-Bibliotheken in den Reformstaaten wird - abgesehen von Spenden verschiedener Landesregierungen - allein vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten finanziert.

./.

- 3 -

Die Österreichische Gesellschaft für Literatur, das Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut und einige Universitätsinstitute haben die Betreuung und Beratung der einzelnen Bibliotheken übernommen und unterstützen diverse Aktionen durch ihr einschlägiges Fachwissen.

zu 3) "Welche Anzahl an Österreich-Bibliotheken soll insgesamt im fremdsprachigen Ausland installiert werden?"

Zu den bereits bestehenden acht Österreich-Bibliotheken sollen im Jahr 1992 weitere zehn bis zwölf eröffnet werden. Im Jahre 1993 sollten noch etwa sechs Österreich-Bibliotheken dazukommen, allerdings werden die tatsächlichen Errichtungen auch von der jeweiligen politischen Entwicklung abhängig sein.

zu 4) "Welche Auswirkungen haben (hatten) die kriegerischen Auseinandersetzungen im kroatischen Osijek auf die dortige Österreich-Bibliothek?"

Die Grundausrüstung der Bücher für die Österreich-Bibliothek in Osijek wurde Anfang 1991 der dortigen Universität geliefert. Wegen der kriegerischen Ereignisse konnte die Bibliothek noch nicht eröffnet werden, und die Bücher wurden noch verpackt in Lagerräumen der Universität aufbewahrt. Ende November 1991 war nach Auskünften einer Professorin der Universität in Osijek der Bücherbestand unbeschädigt.

Der Bundesminister für  
auswärtige Angelegenheiten

